

Beantwortung des Postulates der FDP Pratteln, Urs Baumann „Zeit zum Handeln“

1. Ausgangslage

An der Einwohnerratssitzung vom 30. Oktober 2017 wurde das Postulat eingereicht. Der Gemeinderat ist für eine sofortige Beantwortung des Postulats.

Die Bereitschaft von einem Teil der Fussball Fans, Gewalt, Krawalle und grosse Sachbeschädigungen zu begehen, nimmt zu. Das sehr gute Sicherheitsdispositiv rund um das Stadion Basel verhindert grösstenteils Krawalle in diesem Bereich. Leider verlagern sich dadurch die Gewaltausbrüche entlang der Bahnlinie und da sind insbesondere betroffen, die Gemeinden Muttenz und Pratteln. Durch Betätigung der Notbremse wird der Fanzug im Baselbiet zum Stillstand gebracht. Für die Einsatzkräfte der Polizei bedeutet dies eine zusätzliche Erschwernis, sie muss ihre Kräfte rasch an einen x beliebigen Punkt entlang der Bahnlinie zum Einsatz bringen.

Der Gemeinderat wird deshalb gebeten konsequent aktiv zu werden und zu berichten:

1. Dafür zu sorgen, dass sich friedliche Fans, Frauen, Männer und Kinder keine Sorgen machen müssen sowie bei den Hin- und Rückreise an FCB-Spiele in Pratteln sicher sind. Dies bedingt den Schutz der Polizei und einer Baselbieter Regierung, die diese Entwicklung auch nicht mehr länger duldet.
2. Dafür zu sorgen, dass keine materielle Schäden entstehen. Dies bedingt, den Schutz der Polizei und einer Baselbieter Regierung, die diese Entwicklung auch nicht mehr länger duldet.
3. Sofort schriftlich an den Baselbieter Regierungsrat zu gelangen und zu fordern, mit klaren Massnahmen und konsequent alle zur Verfügung stehenden gesetzlichen Mitteln und Instrumenten anzuwenden, damit die Ereignisse vom Samstag, 23. September 2017 letztmals vorgekommen sind.
4. Dass die Chaoten nicht einfach von der Polizei in den Zug zurückbegleitet werden, sondern diese verhaftet und zur Rechenschaft gezogen werden. Dies bedingt eine unzimperliche Polizei und eine Baselbieter Regierung, die diese Entwicklung auch nicht mehr länger duldet.
5. Sich gehör bei den National- und Ständeräten zu verschaffen, damit der Bundesrat sich unterstützt fühlt und sofort die Aufhebung der Beförderungspflicht bei militanten Fangruppen umsetzen kann. Dies bedingt eine Baselbieter Regierung, die diese Entwicklung auch nicht mehr länger duldet.

6. Sich dafür einsetzen, dass Fanzüge, die bereits bei der Abfahrt auffallen, gestoppt und an den Ausgangsort zurückgefahren werden. Dies bedingt eine Baselbieter Regierung, die diese Entwicklung auch nicht mehr länger duldet.

2. Erwägungen

Der Gemeinderat akzeptiert das Verhalten von einigen wenigen Fussballchaoten und die daraus resultierenden Sachbeschädigungen in keinsten Weise und hat den Regierungsrat schriftlich über sein Missbehagen und der nicht Billigung der Vorkommnisse vom 23. September 2017 in Kenntnis gesetzt (siehe auch Medienmitteilung vom 4. Oktober 2017). In einem sehr offenen und konstruktiven Gespräch mit dem Polizeikommandanten, dem Polizeieinsatzleiter, dem Polizeimediensprecher sowie Vertretern des Gemeinderates und der Verwaltung, konnte die gewählte Einsatztaktik und die Forderungen des Gemeinderates diskutiert werden. Der Regierungsrat, das Polizeikommando wie auch der Gemeinderat verfolgen die gleichen Ziele. Ausschreitungen und Sachbeschädigungen sollen verhindert werden und die Verursacher müssen strafrechtlich verfolgt und zur Rechenschaft gezogen werden. Um diese Ziele zu erreichen, muss die Gesetzgebung in einigen Bereichen angepasst werden. Hier ist die Politik im Landrat, Ständerat, Nationalrat und Bundesrat gefordert. Der Gemeinderat ist bereit, sich hier einzusetzen und hat den Ständerat Herr Dr. Claude Janiak, die Nationalrätinnen Frau Susanne Leutenegger, Frau Maya Graf, Frau Elisabeth Schneider-Schneiter, Frau Daniela Schneeberger, Frau Sandra Sollberger, die Nationalräte Herr Eric Nussbaumer und Herr Thomas de Courten angeschrieben. Die politische Ebene ist aber nur eine Komponente. Es muss auch ein Umdenken und ein klares Bekenntnis gegen randalierende Personen von den Verantwortlichen des FC Basel, aber auch vom schweizerischen Fussballverband, vorhanden sein. Auch auf dieser Ebene wird sich der Gemeinderat für dieses Anliegen einsetzen und beim FCB mit konkreten Forderungen vorstellig werden.

3. Beschluss

Das Postulat Nr. 3079 wird als erfüllt abgeschrieben.

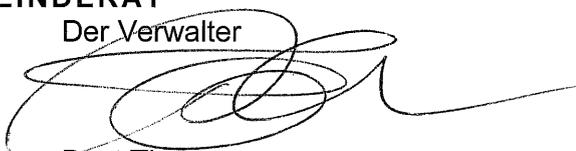
FÜR DEN GEMEINDERAT

Der Präsident

Der Verwalter



Stephan Burgunder



Beat Thommen

Beilagen

- Postulat Nr. 3079